

Dienstag (Nachmittag), 10. September 2019 / Mardi après-midi, 10 septembre 2019

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion / Direction des travaux publics, des transports et de l'énergie

50 2019.RRGR.86 Motion 068-2019 Bauer (Wabern, SP)
Nachtzugverbindungen – den Kanton Bern mit europäischen Zentren verbinden

50 2019.RRGR.86 Motion 068-2019 Bauer (Wabern, PS)
Trains de nuit – relier le canton de Berne avec les centres européens

Präsident. Wir kommen zum Traktandum 50. Es ist eine Motion von Grossrat Bauer. Ach so, von Grossrätin Bauer. Entschuldigen Sie, ich habe Bauen gelesen. Tanja Bauer, Sie haben das Wort.

Tanja Bauer, Wabern (SP). Seit ich diese Motion für Nachtzüge aus und in den Kanton Bern einreichte, hörte ich zahlreiche Geschichten über spannende und abenteuerliche Reisen, über spannende und abenteuerliche Reisen mit dem Nachtzug. *(Der Präsident unterbricht die Rednerin infolge eines technischen Problems und erteilt ihr das Wort nach der Behebung erneut. / Le président interrompt l'oratrice à cause d'une panne de son, et lui redonne la parole lorsque le problème technique est résolu.)* Auch ich selbst habe viele solche Erinnerungen, zum Beispiel an meine allererste Reise mit einem Nachtzug, als ich ein Kind war, als wir in den Süden von Italien fuhren. Und ich habe eine sehr klare Erinnerung an den rauschenden Lautsprecher, der draussen immer sprach, auch um vier Uhr morgens. Das fand ich megaspannend. Ich weiss nicht, wie es meine Eltern fanden, dass wir immer wach waren. Aber für mich war es das Schönste der ganzen Ferien, mit dem Nachtzug zu reisen. Leider sind dies nostalgische Geschichten, weil es seit 2013 keine Nachtzüge mehr von oder nach Bern gibt. Dabei wären Nachtzüge eine sehr bequeme und attraktive Art zu reisen. Man kann am Abend in den Zug einsteigen, am Morgen steigt man am Bestimmungsort aus und hat erst noch geschlafen. Man spart sich also die Übernachtungskosten, die Reisezeit fällt auf die Nacht, und man kann den Tag sofort auch nutzen und etwas damit machen. Eine solche Art zu reisen eignet sich sowohl für Städtereisen als auch für längere Ferientaufenthalte oder sogar für Geschäftsreisen.

Seit aber die SBB keine Nachtzüge mehr anbieten, ist auch Bern von der Nachtzugkarte verschwunden. Heute sind einzig noch Basel und Zürich an das Nachtzugnetz angeschlossen, und zwar wegen den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). Das ist natürlich für den Kanton Bern ein Nachteil – einerseits für den Kanton Bern als Tourismuskanton und Wirtschaftsstandort, andererseits auch für die Bevölkerung, die keine Nachtzüge mehr nutzen kann oder zuerst nach Zürich oder Basel fahren muss. Das ist umso mehr ein Nachteil, als wir auch keinen grossen Flughafen haben. Und Klammerbemerkung: Diesen werden wir auch niemals haben. Wir werden nie einen Flughafen hier in Bern haben, der konkurrenzfähig ist mit anderen Flughäfen in der Schweiz oder im benachbarten Ausland, schlicht und einfach, weil wir dafür zu spät sind, jetzt unabhängig davon, ob wir das politisch wünschenswert finden oder nicht. Deshalb müsste der Kanton unbedingt auf internationale Zuglinien und eben auf Nachtzuglinien setzen. Das ist auch für die Hauptstadtregion wichtig. Es gab eine Interpellation im Kanton Freiburg *(Anfrage/Question 2019-CE-98, Bischof/Bonny; Grosser Rat Staat Freiburg / Grand Conseil Etat de Fribourg)* als Reaktion auf unsere Motion, und der Staatsrat des Kantons Fribourg fand, dass er durchaus auch bereit wäre, sich für solche Nachtzüge nach Bern einzusetzen, weil es für ihn auch wichtig ist.

Zu den einzelnen Punkten möchte ich auch noch kurz etwas sagen. Die Punkte 1 bis 3 nimmt der Regierungsrat an. Wir schlagen vor, dass er namentlich mit den SBB, den ÖBB und der BLS das Gespräch sucht. Wie der Regierungsrat richtig schreibt, haben die SBB schon bekannt gegeben, dass sie mit den ÖBB ins Gespräch kommen wollen für neue Nachtzuglinien. Bisher sehen sie aber nicht vor, dass Bern dort irgendwie vorkommen soll. Ich hoffe, dass wir das mit dem Druck dieser Motion noch ändern können. Aber das zeigt auch, wie wichtig es sein wird, dass wir auch mit der BLS das Gespräch führen als Alternative. *(Unruhe / Agitation dans la salle)*

Zu den Punkten 4 und 5 möchte ich sagen, dass dies Ergänzungen sind zu den vorderen Punkten. Darum sind es auch Prüfaufträge. Deshalb haben wir auch geschrieben, man solle das prüfen, einerseits den Zusammenschluss mit anderen Schweizer und europäischen Städten, um sich besser zu positionieren und mehr Gewicht zu haben, und andererseits finden wir, der Regierungsrat sollte auch prüfen, ob wir finanzielle Unterstützungen für solche Linien bereitstellen können. Es ist ein Prüfauftrag. Der letzte Punkt ist der einzige, der von der Regierung abgelehnt wird. Das ist schade. Denn wir finden, dass wir den Verkehr verlagern sollten für die längeren Ferienreisen oder Geschäftsreisen vom Auto und vom Flugzeug auf die Schiene, und dann sollten wir eigentlich schauen, dass wir alle Trümpfe ausspielen können, die wir haben. Ich bin jetzt gespannt auf die Diskussion und wünsche Ihnen zuerst einen guten Appetit.

Präsident. Das ist mein Text. Guten Appetit!

Hier werden die Beratungen unterbrochen. / Les délibérations sont interrompues à ce stade.

Schluss der Sitzung um 16.30 Uhr. / Fin de la séance à 16 heures 30.

Die Redaktorinnen / Les rédactrices

Sandra Achermann (d)

Sara Ferraro (f)